

4. Bibliographie der Schriften

In: A.H. Francke, Sonn= und Fest=Tags=Predigten. Halle, Waisenhaus 1724. S. 242-252.

Der liebe Sohn des himmlischen Vaters / an welchem er Wohlgefallen hat.
[Predigt] Am Sonntage nach dem Neuen Jahr. (Gehalten in der St. Georgen=Kirche zu Glaucha an Halle Anno 1715.)

Francke, August Hermann

1724

[Vorrede]

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Am Sonntage nach dem Neuen Jahr.

(Gehalten in der St. Georgen-Kirche zu Glaucha an Halle Anno 1715.)

Der liebe SOHN des himmlischen Vaters/ an welchem er Wohlgefallen hat.

Die Gnade unsers HERRN JESU CHRISTI/ und die Liebe GOTTES/ und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sey mit euch allen. Amen!



Er ist der, der die Welt überwindet, ohne der da gläubet, daß JESUS GOTTES SOHN ist? Diß lesen wir im 5ten Cap. der 1. Epist. Joh. im 5ten Vers. Fraget aber iemand, wie weiß ich, oder, wie werde ich gewiß, daß JESUS GOTTES SOHN ist, damit ichs von Herzen gläube? so findet er die Antwort in eben dem Capitel im 9ten Vers. So wir der Menschen Zeugniß annehmen, so ist GOTTES Zeugniß grösser, denn GOTTES Zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem Sohn. So gläuben wir denn nun nicht um der Menschen Zeugniß willen allein, welche als vorerwehlt Zeugnen von GOTT Ap. Gesch. 10, 41. (weswegen ihr Zeugniß auch nicht für ein blosses menschliches Zeugniß zu halten ist) das, das da von Anfang war, das sie gehört, das sie gesehen mit ihren Augen, das sie beschauet und ihre Hände betastet, uns verkündiget haben, 1 Joh. 1, 1. 3. und es aufgeschrieben, auf daß auch wir gläubereten, JESUS sey Christ, der Sohn GOTTES, und daß wir durch den Glauben das Leben hätten in seinem Namen: Joh. 20, 31. Sondern wir gläuben auch um des Zeugnisses willen, das der Vater selbst vom Himmel herab gezeuget hat von seinem Sohn, da er selbst seine Stimme hören lassen, und gesprochen: Diß ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.

Und das ist das Zeugniß, Geliebte in dem HERRN, das an dem heutigen Tage in mehrere Erwekung gezogen werden soll. Lasset uns demnach zuvor GOTT selbst demüthiglich bitten, daß er zur Verkündigung, Anhörung und Betrachtung seines Worts viele Gnade, Kraft und Segen darreichen wolle, damit der wahre Glaube an JESUM CHRISTUM in unsern Herzen gewircket, und, wo er gewircket ist, gestärcket werden möge, und solcher Glaube auch in uns erkannet werde als der Sieg, der die Welt überwunden habe, und sie noch be-